

Seit 2008 wird am Max-Reger-Institut eine neue **Reger-Werkausgabe** im Rahmen des so genannten Akademienprogramms erarbeitet und von der Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz gefördert. Als Kooperationspartner des Max-Reger-Instituts fungiert das Institut für Musikwissenschaft und Musikinformatik der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Die Editionsleiter sind Professor Dr. Susanne Popp und Professor Dr. Thomas Seedorf, die wissenschaftlichen Mitarbeiter und Bandherausgeber Dr. Alexander Becker, Dr. Christopher Grafschmidt, Dr. Stefan König und Dr. Stefanie Steiner-Grage. Seit 1. Juli 2015 unterstützt Professor Dr. Johannes Voit (Pädagogische Hochschule Karlsruhe) im Rahmen einer Juniorprofessor das Team in Richtung der Musikvermittlung.

Als erstes musikwissenschaftliches Editionsprojekt ist die Reger-Werkausgabe durchgehend als sogenannte hybride Ausgabe angelegt, d.h. zum gedruckten Notenband gehört substantiell auch eine DVD, auf welcher das jeweils verfügbare Quellenmaterial (Handschriften, Erstdrucke, erläuternde Briefe und Dokumente) in hochauflösenden Farbscans zur Verfügung gestellt und wissenschaftlich aufbereitet wird sowie zahlreiche notwendige Zusatzinformationen zu den edierten Werken mitgeliefert werden. In dieser Form möchte die Reger-Werkausgabe dem Benutzer einerseits eine auf komplettem Quellenvergleich fundierte, spielbare Werkgestalt an die Hand geben und andererseits im Sinne einer „offenen Ausgabe“ Stadien der Werkentstehung und Werkkontexte durch die bildgestützte Darstellung offenlegen und kommentieren.

Die Reger-Werkausgabe ist als Auswahlausgabe in drei Abteilungen konzipiert, die folgende Schaffensbereiche Regers vollständig abdeckt: Den Anfang machen die Orgelwerke (7 Bände), es folgen Lieder und Chöre (9 Bände) sowie die Bearbeitungen Regers von Werken anderer Komponisten (11 Bände).

Das Konzept der Reger-Werkausgabe nutzt Verknüpfungen auf mehreren Ebenen: So kann der Nutzer mithilfe der am Musikwissenschaftlichen Seminar Detmold/Paderborn entwickelten Software Edirom Quellen taktweise miteinander vergleichen; die digitale Anzeige des Kritischen Berichts visualisiert editorische Entscheidungen und macht sie damit transparent. Immer ausgehend von den präsentierten Werken, werden im enzyklopädischen Bereich der DVD Spuren hinein in das historische Umfeld und die Lebenswelt Max Regers gelegt: Historische Dispositionen von Reger-Orgeln, Informationen zu zeitgenössischen Reger-Interpreten und den Widmungsträgern sowie Briefe und weitere Dokumente mit erläuternden Hinweisen zu den Werken sind dort unter anderem zu finden, versehen mit reichlich Bildmaterial. Alle relevanten Informationen sind, wie von Internet-Seiten bekannt, miteinander durch Links vernetzt, wodurch sich immer neue Perspektiven ergeben und Zugänge öffnen: Verbindungen lassen sich ziehen und nachvollziehen, eigene Wege durch Regers Schaffen und Wirken beschreiten. Mittelfristig möchte die Reger-Werkausgabe nicht zuletzt auch den interdisziplinären Diskurs anregen und befördern – insbesondere mit der den Liedern und Chören gewidmeten zweiten Abteilung, bei der auch die zahlreichen Textdichter Regers in das Blickfeld gelangen, von denen einige weltberühmt sind (etwa Stefan Zweig und Novalis), andere jedoch nicht (mehr) zum Kanon der Literatur gehören.

Jeder Band wird zugleich in traditioneller Form als gedruckter, edierter Notentext vorgelegt und mit einer begleitenden DVD-ROM versehen werden. Letztere bietet sowohl Lesarten und abweichende Fassungen in edierter Form als auch Digitalisierungen der Quellen – mit entsprechenden Vergleichsangeboten – sowie weiteres spezifisches Informationsmaterial zu den vorgelegten Werken.

<http://www.adwmainz.de/projekte/max-reger-auswahlausgabe/>